

Markus=Passion

von Kurt Thomas

gesungen vom

Dresdner Kreuzchor

Leitung: Rudolf Mauersberger / Orgel: Arthur Eger

Johann Pachelbel (1653—1706): Choralvorspiel und Orgelchoral „O Lamm Gottes, unschuldig“

Kurt Thomas (geb. 1904):

Passionsmusik nach dem Evangelisten Markus für vier- bis achttimmigen gemischten Chor a capella, op. 6

Jesu deine Passion
Will ich jetzt bedenken;
Wollest mir vom Himmelsthron
Andacht dazu schenken.
In dem Bilde jetzt erschein,
Jesu, meinem Herzen,
Wie du, unser Heil zu sein,
Littest alle Schmerzen.

Sigismund von Birken, 1676.

I.

Und nach zweien Tagen war Ostern und die Tage der süßen Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit Listen griffen und töteten. Und Judas Ischarioth, einer von den Zwölfen, ging hin zu den Hohenpriestern, daß er ihn verriete. Und am ersten Tage der süßen Brot' sandte Jesus seine Jünger zweien hinaus in die Stadt, zu bereiten das Osterlamm. Am Abend aber kam er mit den Zwölfen. Und als sie zu Tische saßen und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten. Und sie wurden traurig und sprachen zu ihm, einer nach dem andern: Bin ich's? Er antwortete und sprach zu ihnen: Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet. Zwar des Menschen Sohn gehet dahin, wie von ihm geschrieben stehet; wehe aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre. Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib. Und nahm den Kelch und dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Neuen Testaments, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, daß ich hinfort nicht trinke von dem Gewächs des Weinstocks bis auf den heutigen Tag, da ich's neu trinken werde im Reiche Gottes.

II.

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg, und sie kamen an den Hof mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich hingehe und bete. Und fing an zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet. Und er ging ein wenig fürbaß, fiel auf die Erde, betete und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich; überhebe mich dieses Kelchs: doch nicht, was ich will, sondern was du willst, und kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfest du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? Wachet, betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und ging wieder hin und betete und sprach dieselbigen Worte. Und kam wieder und fand sie abermal schlafend, denn ihre Augen waren voll Schlafs. Und kam zum drittenmal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug. Die Stunde ist kommen. Siehe, des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände; stehet auf! Laßt uns gehn. Siehe, der mich verrät, ist da! Und alsbald, da er noch redete, kam herzu, Judas, der Zwölfen einer, und eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet! Und da er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi, Rabbi! und küßte ihn. Die aber legten die Hände an ihn und griffen ihn. Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fassen; bin ich nicht täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt? aber ihr habt mich nicht gegriffen; aber auf daß die Schrift erfüllet werde. Und die Jünger verließen ihn alle und flohen.